

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133940, Chefredakteur Fred Vavrousek, Verlags- und Herstellungsort Wien.
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt!

Freitag, 22. Jänner 1988

Blatt 109

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Politik:

10. März: Großkundgebung auf dem Rathausplatz (113)

Kommunal/Lokal:

Neue Selbstschutzkurse beginnen in Kürze in vier Bezirken (110)

78.000 Rettungseinsätze im Jahr 1987 (111)

Enquete des Jugendamtes (112)

Terminvorschau vom 25. Jänner bis 5. Februar 1988 (115)

Brand in Wohnung (nur FS)

Kultur:

80. Geburtstag von Architekt Prof. Lippert (114)

Neue Selbstschutzkurse beginnen in Kürze in vier Bezirken

Kursprogramme in der Stadtinformation

Wien, 22.1. (RK-LOKAL) In Kürze beginnen wieder neue Selbstschutzkurse. Diesmal finden sie im 4., 11., 14. und 20. Bezirk statt. Die genauen Kursprogramme mit allen Terminen liegen in der Stadtinformation auf und können hier auch telefonisch (43 89 89) bestellt werden.

Kurse ab Anfang Februar

In einer Katastrophensituation kann es entscheidend sein, jene grundlegenden Kenntnisse zu besitzen, die Voraussetzung dafür sind, Probleme auch selbst lösen zu können. Die Stadt Wien bietet daher umfassende Informations- und Ausbildungsmöglichkeiten auf dem Gebiet des Selbstschutzes an.

Selbstschutzkurse finden im Frühjahr 1988

- im 4. Bezirk vom 9. Februar bis 24. März (Amtshaus, 4., Favoritenstraße 18),
- im 11. Bezirk vom 8. März bis 31. Mai (Zentrum Simmering, Simmeringer Hauptstraße 96 A)
- im 14. Bezirk vom 11. Februar bis 21. April (Volkshochschule Penzing, Lortzinggasse 2) und
- im 20. Bezirk vom 8. Februar bis 25. April (Volkshochschule Brigittenau, Raffaelgasse 11-13) statt.

Urkunde dokumentiert die Teilnahme am Kurs

Wer an allen Veranstaltungen einer Kursreihe in einem Bezirk teilgenommen hat, erhält darüber eine Urkunde — als sichtbares Zeichen für die Fähigkeit, mit akuten Notsituationen selbst leichter fertigwerden und anderen dabei helfen zu können. Die Bestätigung über die Teilnahme am Erste-Hilfe-Kurs gilt auch als Nachweis der Erste-Hilfe-Ausbildung für die Erlangung des Führerscheines. Der Besuch der Kurse ist kostenlos. (Schluß) and/bs

78.000 Rettungseinsätze im Jahr 1987

7 Prozent mehr als im Vorjahr

Wien, 22.1. (RK-KOMMUNAL) Die Fahrzeuge der Wiener Rettungsgemeinschaft (städtischer Rettungsdienst, Rettungseinsätze des Krankentransportdienstes, Rotes Kreuz, Arbeiter-Samariter-Bund, Johanniter-Unfallhilfe) hatten 1987 78.373 Einsätze und beförderten dabei 77.232 Personen. Gegenüber 1986 entspricht das einer Zunahme von knapp 7 Prozent bei den Einsätzen und bei den beförderten Personen. Allein die Fahrzeuge des städtischen Rettungsdienstes legten bei 58.306 Ausfahrten fast 557.000 Kilometer zurück.

Die Rettungsgemeinschaft intervenierte im vergangenen Jahr bei 43.423 akut Erkrankten, davon wurde bei 1.661 Patienten ein Herzinfarkt, bei 5.090 Patienten wurden sonstige Herzerkrankungen festgestellt. Sie betreute ferner 30.065 verletzte Personen, davon 7.019 nach Verkehrsunfällen, 4.145 nach Betriebsunfällen und 814 nach Sportunfällen. 1.773 Personen waren nach den Unfällen schwer verletzt. Bei 174 Personen lagen Verbrennungen vor, bei 1.362 Personen Vergiftungen, bei 566 Personen Selbstmordversuche. In 639 Fällen wurde die Rettung zu Psychosen gerufen. 5.662 Patienten, etwas mehr als 7 Prozent, standen unter Alkoholeinfluß.

2.832 Personen konnten nicht mehr gerettet werden. Die Todesursache war in 736 Fällen Herzinfarkt, in 38 Fällen Verkehrsunfall, in 191 Fällen Selbstmord und in 9 Fällen Drogenmißbrauch.

Die Rettungsgemeinschaft mußte 36.506 Mal in Wohnungen intervenieren. 24.700 Patienten wurden in ein Spital gebracht. Der städtische Krankentransportdienst transportierte im Jahr 1987 61.079 Patienten und legte dabei fast 769.000 Kilometer zurück.

Die Bettenzentrale vermittelte im abgelaufenen Jahr 20.730 Patienten in die Wiener Spitäler. Davon waren 16.900 Patienten älter als 60 Jahre, 1.057 Patienten sogar älter als 90 Jahre. (Schluß) sc/bs

Enquete des Jugendamtes

Aspekte zeitgemäßer Jugend- und Familienerholung

Wien, 22.1. (RK-KOMMUNAL) Eine Enquete zum Thema „Aspekte zeitgemäßer Jugend- und Familienerholung“ des Wiener Jugendamtes eröffnete Donnerstag nachmittag Vizebürgermeister Ingrid SMEJKAL.

An der Veranstaltung, die sich mit pädagogischen und sozialen Aspekten zeitgemäßer Jugenderholung befaßte, nahmen Fachleute aus dem In- und Ausland, Vertreter aus den Bundesländern und den Organisationen des Wiener Jugendhilfswerkes teil.

Smejkal wies in ihrer Begrüßungsrede auf den Bedeutungswandel der Jugend- und Familienerholung hin. Waren in wirtschaftlich schlechter gestellten Zeiten vor allem gesundheitliche Aspekte wichtig, so gewinnen nun soziale Gesichtspunkte immer mehr an Wichtigkeit, sagte Smejkal. Aus den „Kinderverschickungsaktionen“ sei ein differenziertes Freizeitangebot geworden, das an die pädagogischen Fähigkeiten der Mitarbeiter hohe Ansprüche stellte. Freizeitpädagogik im Ausbildungsbereich junger Erzieher erscheine deshalb nicht als utopische Forderung.

Die umfangreiche Arbeit der im Wiener Jugendhilfswerk vertretenen 17 Organisationen soll durch moderne Jugend- und Familienerholung die Belastung und den Stress des Großstadtlebens ausgleichen und Erholung, Erlebnis und Erziehung bieten.

In 410 Turnussen werden dabei jährlich rund 10.500 Kinder betreut. (Schluß) jel/rr

10. März: Großkundgebung auf dem Rathausplatz

Wien, 22.1. (RK-POLITIK) Die Aktivitäten der Stadt Wien zum Gedenken an das tragische Geschehen im März 1938 werden am Donnerstag, dem 10. März, ihren Höhepunkt erreichen. Am Nachmittag wird der Wiener Landtag zu einer Gedenksitzung zusammentreten, am Abend findet eine Großkundgebung auf dem Rathausplatz statt, bei der Zeitzeugen im Rahmen eines künstlerischen Programms sprechen werden. (Schluß) sti/rr

80. Geburtstag von Architekt Prof. Lippert

Wien, 22.1. (RK-KULTUR) Der Architekt Georg LIPPERT wurde am 27. Jänner 1908 in Wien geboren. Er studierte an der Technischen Hochschule und an der Akademie der Bildenden Künste bei Professor Clemens Holzmeister und ist seit 1933 als selbständiger Architekt in Wien tätig.

Gemeinsam mit Kurt Klaudy und Fritz Purr hat er eine Anzahl von bekannten Wiener Bauten geplant. So stammen von ihm der Neubau auf der Dominikanerbastei und auf dem Lueger-Platz und die große Wohnhausanlage des Hugo Breitner-Hofes in Baumgarten. Lippert hat aber auch außerhalb Österreichs einen guten Namen. Er war als Architekt in Deutschland, in der Tschechoslowakei und in Bulgarien tätig.

Als Schüler Clemens Holzmeisters ist er auch Spezialist für den Kirchenbau. Eine Reihe von Siedlungs- und Industriebauten in Wien, Niederösterreich und der Steiermark zeigen, daß er einer der meistbeschäftigten Architekten Österreichs war. Zu seinen bekanntesten Einzelobjekten zählen das Semperit-Zentrum, das Gebäude der Bundesländer-Versicherung, das Hoffmann-La-Roche-Gebäude, das Diana-Zentrum, der Opernringhof, das Hotel Prinz Eugen und das Bürohaus neben der Karlskirche.

Dipl.-Ing. Georg Lippert erhielt am 10. November 1987 das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien. (Schluß) red/gg

Terminvorschau vom 25. Jänner bis 5. Februar 1988

Wien, 22.1. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 25. Jänner bis 5. Februar hat die „RATHAUSKORRESPONDENZ“ vorläufig folgende Termine vorge-
merkt (Änderungen vorbehalten):

MONTAG, 25. JÄNNER:

10.00 Uhr, Feier des 40jährigen Dienstjubiläums städtischer Bediensteter mit Bgm. Zilk (Wappensaal, Rathaus)

10.00 Uhr, Pressekonferenz der Wiener SPÖ (SPÖ-Klub)

11.00 Uhr, Pressekonferenz der Wiener ÖVP (Cafe Landtmann)

13.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung an Prof. Wolfgang Sawallisch durch Bgm. Zilk (Steinerner Saal, Rathaus)

DIENSTAG, 26. JÄNNER:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

DONNERSTAG, 28. JÄNNER:

9.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Personal

11.00 Uhr, Pressekonferenz StR. Sallaberger „Donauraumjury“ (Messepalast Halle G, Eingang Burggasse)

18.00 Uhr, Präsentation des Buches „Wien — Ein Stadtführer durch den Widerstand 1934-1945“ (Rathaus, Stadtsenatssitzungssaal)

19.00 Uhr, Bgm. und StR. Dr. Pasterk: Wiener Vorlesungen, Podiumsgespräch mit Sektionschef i.R. Ferdinand Käs, Dr. Wolfgang Lauber, Arch. Margarete Schütz-Lihotzky, Dr. Ella Lingens, Univ.-Lektor Dr. Wolfgang Neugebauer, Univ.-Prof. Dr. Erika Weinzierl über das Thema „Widerstand in Wien“ (Stadtsenatssitzungssaal, Rathaus)

19.00 Uhr, Pressekonferenz der Wiener Holding (Wigast-Gustana), (Rathauskeller, Salon Lehar)

FREITAG, 29. JÄNNER:

ab 9.00 Uhr, Wiener Gemeinderat

SAMSTAG, 30. JÄNNER:

Beginn des Semesterferienspiels

MONTAG, 1. FEBRUAR:

11.00 Uhr, Pressegespräch der ÖVP (Cafe Landtmann)

DIENSTAG, 2. FEBRUAR:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

MITTWOCH, 3. FEBRUAR:

9.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Sallaberger an Baumeister Dipl.-Ing. Ferdinand Schindler (Arb.-Zimmer, Sallaberger)

10.00 Uhr, Überreichung des Dekretes „Regierungsrat“ durch StR. Sallaberger an Oberamtsrat Kurt Zillinger (Arb.-Zimmer, Sallaberger)

DONNERSTAG, 4. FEBRUAR:

10.00 Uhr, Verlegung des 3.000 km Gasrohr, StR. Hatzl

19.00 Uhr, Pressekonferenz Wiener Messe (Rathauskeller)

FREITAG, 5. FEBRUAR:

10.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch Bgm. Zilk an Prof. Dr. Josef Lovecek und Reg.Rat Hildegarde Waissenberger (Arb.-Zi., Bgm.)
(Schluß) ger/bs